

Professor nimmt Abschied in zwei Etappen

Prof. Dr. Cornel Stan übergibt FTZ-Leitung an Prof. Matthias Richter

Abschied von den laufenden Aufgaben an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) hat Prof. Dr. Cornel Stan im Jahr 2017 in zwei Etappen genommen. Im Februar endete seine Zeit als aktiv lehrender Professor für Technische Thermodynamik/Energieumwandlung und -anwendung an der Fakultät Kraftfahrzeugtechnik. Im Dezember endete nach 23 Jahren seine Zeit als Wissenschaftlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Forschungs- und Transferzentrums (FTZ) der WHZ.

Die Bedeutung der Forschung für die Hochschule, für die Ausbildung der Studierenden lag und liegt dem in Rumänien geborenem Spezialisten für Verbrennungsmotoren besonders am Herzen. Geprägt hat ihn dabei nicht zuletzt seine Zeit an der Technischen Hochschule Zwickau, an der er 1991 auch promovierte. Schon als wissenschaftlichem Mitarbeiter am damaligen Standort der Kraftfahrzeugtechnik in der Zwickauer Lessingstraße war ihm bewusst, wie innovativ und forschungsstark die Hochschule war. So gab es die Wärmepumpe in Zwickau schon Ende der 1980-er Jahre, als sie anderswo noch unbekannt war. Der Wärmetauscher, der aus den Abwässern des Wohngebietes Neuplanitz Wärme erzeugte, wurde nach der politischen Wende demontiert. Auch sein Projekt aus dieser Zeit, der erste Diesel-Zweitakt-Motor der Welt, den er für den Motorradhersteller MZ Motorradwerk Zschopau entwickelte und der im November 1989 für die Produktion bereit gewesen war, wurde nicht mehr hergestellt.

Dass die Forschungsergebnisse in der DDR auch aufmerksam „von außen“ verfolgt wurden, wurde Prof. Cornel Stan nach dem Fall der Mauer bewusst. Auf einem Kongress im italienischen Pisa sprachen ihn 1992 Verantwortliche von Peugeot an – und gaben ihm am Rande der Veranstaltung einen Auftrag zur Entwicklung eines Motors.

Anfang der 1990-er Jahre waren auch die Zeiten in der Hochschullandschaft in den neuen Bundesländern aufregend und schwierig. Die Neuaufstellung der Hochschullandschaft traf auch die Technische Hochschule Zwickau. Für Prof. Stan ambivalente Zeiten: „Ich war begeistert, wie die Mitarbeiter für eine der Universität vergleichbare Technische Hochschule



Prof. Cornel Stan (l.) übergab im Dezember seine Aufgaben an den neuen Wissenschaftlichen Direktor und Vorstandsvorsitzenden des Forschungs- und Transferzentrums der WHZ, Prof. Matthias Richter (r.), und seinen Stellvertreter Prof. Mirko Bodach.

kämpften. Ich habe damals die Gefahr gesehen, dass eine Fachhochschule ohne nennenswerte Forschung ein besseres Berufsgymnasium würde.“ Die Politik stand damals noch nicht hinter der Forschung an den Fachhochschulen. „Wenn Forschung gemacht werden soll, dann müsst ihr die selbst organisieren und auch finanzieren, sagte man uns. Das haben wir gemacht“ erinnert sich Stan. Der Gründungsrektor Prof. Horst-Dieter Tietz und der Senat hatten sich klar für die Weiterführung der Forschung unter neuen Bedingungen entschieden. Mit der Aufforderung „Stan, Sie können das doch machen!“ durch den Rektor wurde dieser quasi zum Chef des neu zu gründenden FTZ ernannt.

Die Gründung war kein leichtes Unterfangen, blickt Stan zurück: „Der erste Chef des Zwickauer Finanzamts hat uns dabei sehr unterstützt. Für uns war der Eintrag ins Vereinsregister neu und keiner der Kollegen hatte mit einem solch großen Unterfangen, an dem auch 400.000 DM an Kapital für die Gründung hingen, Erfahrungen.“ Die amtliche Gründung war aber nur die eine Seite. Der vorgesehene FTZ-Geschäftsführer hatte eine klare Forderung: Er machte es nur, wenn alle wirklich zusammen arbeiten. „Nun, ich kannte ja meine Kollegen, und natürlich ist unter uns Professoren jeder der Beste“, schmunzelt Stan. Hat es funktioniert? „Ich habe den Job seit November 1994 gemacht – also alles in allem ja. Ich wollte mit dem FTZ unsere Hochschule mit Forschung füllen, das ist gelungen.“

Im Dezember 2017 hat Prof. Stan den Staffstab der Leitung des FTZ an Prof. Dr. Matthias Richter weitergegeben.

ben. Die politischen Bedingungen für die Forschung haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert, die Kompetenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften wird gestärkt und auch von der Wirtschaft intensiv genutzt. Prof. Stan freut sich, dass die Kollegen im FTZ eine wissenschaftliche, interdisziplinäre Gemeinschaft bilden, die die Themen der Zeit und der Zukunft im Blick hat. Stan ist sicher, dass sein Werk in guten Händen ist. „Ich bin nicht aus der Welt und gerne Ansprechpartner – aber ich mische mich nicht mehr ein.“ Langweilig dürfte ihm trotzdem nicht werden. Ob beim Schreiben neuer Romane, bei Vorträgen und Interviews oder als Ehrenvorsitzender des FTZ wird er seine Erfahrungen und sein Wissen sicher noch lange und gern weitergeben. (SD)

Der gebürtige Rumäne Cornel Stan studierte Flugzeugmotorenbau an der Fakultät für Luftfahrttechnik der Technischen Universität Bukarest und promovierte an der Technischen Hochschule Zwickau auf dem Gebiet Verbrennungsmotoren und habilitierte im Bereich Kraftfahrzeugtechnik. Als Professor lehrte er an der WHZ in den Fächern Technische Thermodynamik, Verbrennungsmotoren und Alternative Antriebssysteme. Zudem nimmt er Lehraufträge an mehreren europäischen Universitäten wahr. Für seine Verdienste um die WHZ wurde Prof. Dr. Cornel Stan im November 2014 mit der Hochschulmedaille ausgezeichnet.